



DIREKTION DER JUSTIZ  
UND DES INNERN  
DES KANTONS ZÜRICH

FACHSTELLE  
FÜR GLEICHSTELLUNG  
VON FRAU UND MANN

Feller

IBM

UND

zhaw

Projektleitung: Dr. phil. Nadja Ramsauer, Fachstelle Gender Studies ZHAW, nadja.ramsauer@zhaw.ch, Prof. Dr. rer. soc. Sylvia Manchen Spörri, Institut für Sprache in Beruf und Bildung ZHAW, sylvia.manchen@zhaw.ch, lic. phil. I. Thea Weiss Sampietro, Institut für Nachhaltige Entwicklung ZHAW, thea.weiss@zhaw.ch

## **Ingenieurabsolventinnen im Beruf – Schweizer technische Betriebe auf dem Weg zu einer gender- und diversitygerechten Unternehmenskultur**

Qualifizierte Fachkräfte in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik (NMT) sind für Innovation und Wirtschaftswachstum unerlässlich. Neben dem sich seit Jahren in der Schweiz abzeichnenden Nachwuchsmangel erkennen innovative und moderne Unternehmen zunehmend, dass ihre Attraktivität für qualifizierte Studienabgängerinnen und Studienabgänger steigt, wenn sie Frauen und Männern die gleichen Chancen geben und eine der nachhaltigen Entwicklung verpflichtete Firmenpolitik betreiben. Um die besten ausgebildeten Ingenieurinnen und Ingenieure rekrutieren und behalten zu können, müssen die Betriebe heute eine nachhaltige, attraktive, gender- und diversitygerechte Unternehmenskultur entwickeln. Insbesondere um gut ausgebildete Frauen anzusprechen wird es zunehmend wichtiger, Massnahmen zur Veränderung und Verbesserung der Betriebsstrukturen und des Arbeitsklimas zu initiieren. Denn erfolgreiche Karrieren von Frauen in der Technik hängen zu einem hohen Ausmass von den entsprechenden institutionellen und organisatorischen Rahmenbedingungen in den Betrieben ab.

Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, einen Beitrag zur Frage zu leisten, wie schweizerische technische Betriebe ihre Unternehmenskultur gender- und diversitygerecht ausgestalten können. Dabei fokussiert das Projekt auf Absolventinnen technischer Fachhochschulstudiengänge und ihren Einstieg ins Berufsleben. Es werden einerseits die Erwartungshaltungen der Berufseinsteigerinnen an die Arbeitswelt untersucht und andererseits die Kompetenzanforderungen der Betriebe an die Absolventinnen erhoben. Beide Seiten werden einander gegenübergestellt.

Zum Vorgehen: Mittels Interviews wird der Berufsübertritt von Absolventinnen aus verschiedenen technischen Studiengängen der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) untersucht. Gleichzeitig werden in einer Ist-Analyse die Firmenkultur und die Gleichstellungspolitik beziehungsweise die Visionen zu diesem Thema der zwei international tätigen Schweizer Unternehmen IBM Schweiz und Feller AG erhoben. Damit wird die Situation bezüglich Genderkultur in der Organisation und Gestaltung von Arbeitsaufgaben beschrieben. Durch die Gegenüberstellung der Sichtweisen von Absolventinnen und Betrieben werden dann zusammen mit dem eingesetzten Fachbeirat – Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Zürich und Fachstelle UND, Familien- und Erwerbsarbeit für Männer und Frauen – Empfehlungen für die Betriebe ausgearbeitet und in einer Transferveranstaltung im Technopark Winterthur im Herbst 2010 einem breiten Publikum aus Wirtschaft und Gesellschaft präsentiert. Die Ergebnisse werden zudem in einer wissenschaftlichen Publikation veröffentlicht.

Das Projekt dauert von Oktober 2009 bis Ende November 2010 und steht unter der Trägerschaft der Leitung der School of Engineering ZHAW. Es wird vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT mitfinanziert.